

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Co-Perindocor® 2mg/0,625mg Tabletten

Wirkstoffe: Perindopril tert-butylamin/Indapamid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Co-Perindocor und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Co-Perindocor beachten?
3. Wie ist Co-Perindocor einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Co-Perindocor aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Co-Perindocor und wofür wird es angewendet?

Co-Perindocor ist eine Kombination von zwei Wirkstoffen, Perindopril und Indapamid. Es ist ein blutdrucksenkendes Arzneimittel und wird zur Therapie von Bluthochdruck (Hypertonie) bei Erwachsenen angewendet.

Perindopril gehört zur Arzneimittelklasse der sogenannten ACE-Hemmer. Diese bewirken eine Blutgefäßerweiterung. Das erleichtert es dem Herzen, Blut durch die Gefäße zu pumpen.

Indapamid ist ein entwässerndes Arzneimittel (Diuretikum). Diuretika erhöhen die durch die Nieren produzierte Harnmenge. Indapamid unterscheidet sich jedoch insofern von anderen Diuretika, als es nur eine leichte Erhöhung der Harnmenge bewirkt.

Beide Wirkstoffe senken den Bluthochdruck und kontrollieren gemeinsam Ihren Blutdruck.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Co-Perindocor beachten?

Co-Perindocor darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Perindopril, einen anderen ACE-Hemmer, gegen Indapamid oder andere Sulfonamide oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind,
- wenn Sie bereits früher unter Symptomen wie Keuchen, Anschwellen von Gesicht oder Zunge, intensivem Jucken oder schwerwiegenden Hautausschlägen in Verbindung mit einer Behandlung mit ACE-Hemmern gelitten haben, oder wenn diese Symptome bei Ihnen oder einem Mitglied Ihrer Familie unter anderen Umständen aufgetreten sind (Angioödem),
- wenn Sie eine schwere Lebererkrankung haben oder unter der Krankheit leiden, die als hepatische Enzephalopathie (degenerative Hirnerkrankung) bezeichnet wird,
- wenn Sie ein schweres Nierenleiden haben oder eine Dialyse erhalten,
- wenn Sie einen niedrigen Kaliumspiegel im Blut aufweisen,
- wenn der Verdacht besteht, dass Sie eine unbehandelte dekompensierte Herzinsuffizienz haben (schwere Wassereinlagerungen, Probleme bei der Atmung),
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden,
- wenn Sie im zweiten oder dritten Trimester schwanger sind (es ist besser die Einnahme von Co-Perindocor auch in den frühen Schwangerschaftsmonaten zu vermeiden – siehe auch Abschnitt „Schwangerschaft und Stillzeit“),
- wenn Sie stillen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker bevor Sie Co-Perindocor einnehmen,

- wenn Sie eine Aortenstenose (Verengung der Hauptblutgefäße, die vom Herzen wegführen) oder eine hypertrophische Kardiomyopathie (Herzmuskelerkrankung) oder eine renale Arterienstenose (Verengung der

- Arterie welche die Nieren mit Blut versorgt) haben,
- wenn Sie eine Herzinsuffizienz oder eine andere Herzerkrankungen haben,
 - wenn Sie Probleme mit Ihren Nieren haben,
 - wenn Sie unter einer Lebererkrankung leiden,
 - wenn Sie unter einer Kollagenose (Autoimmunerkrankung) wie systemischen „Lupus erythematoses“ oder Sklerodermie leiden,
 - wenn Sie Atherosklerose (Verhärtung der Arterien) haben,
 - wenn Sie unter Hyperparathyreoidismus (Überfunktion der Nebenschilddrüse) leiden,
 - wenn Sie unter Gicht leiden,
 - wenn Sie Diabetes haben,
 - wenn Sie eine salzarme Diät machen oder kaliumhaltige Salzersatzmittel anwenden,
 - wenn Sie Lithium oder kaliumsparende Arzneimittel (Spironolacton, Triamteren) oder Kaliumsupplemente einnehmen, sollten Sie eine gleichzeitige Einnahme mit Co-Perindocor vermeiden (siehe „Bei Einnahme von Co-Perindocor mit anderen Arzneimitteln“).
 - wenn Sie ein älterer Mensch sind,
 - wenn Sie Photosensitivitätsreaktionen hatten,
 - wenn Sie eine schwere allergische Reaktion mit Schwellung des Gesichts, der Lippen, des Mundes, der Zunge oder des Halses haben, die zu Schwierigkeiten beim Schlucken und Atmen (Angioödem) führen kann. Dies kann zu allen Zeitpunkten der Therapie vorkommen. Wenn Sie solche Symptome bemerken, sollten Sie sofort mit der Einnahme aufhören und einen Arzt konsultieren.
 - wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben;
 - Aliskiren.

Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen. Siehe auch Abschnitt „Co-Perindocor darf nicht eingenommen werden“.

- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen, da das Risiko eines Angioödems erhöht ist:
 - Racecadotril (zur Behandlung von Durchfallerkrankungen)
 - Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der sogenannten mTOR-Inhibitoren gehören (werden verwendet, um die Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern).
- wenn Sie schwarze Hautfarbe haben, da Sie ein erhöhtes Risiko eines Angioödems haben könnten und dieses Arzneimittel weniger effektiv den Blutdruck senken könnte, als bei Menschen mit nicht schwarzer Hautfarbe,
- wenn Sie ein Hämodialysepatient sind und mit High-Flux Membranen dialysiert werden.
- wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, informieren Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt.

Wenn Sie Co-Perindocor einnehmen, sollten Sie Ihren Arzt oder medizinisches Fachpersonal ebenso informieren:

- wenn Sie sich einer Narkose und/oder Operation unterziehen,
- wenn Sie vor kurzem unter Erbrechen oder Übelkeit litten oder dehydriert sind,
- wenn Sie sich einer Dialyse oder einer LDL-Apherese (maschinelle Entfernung von Cholesterin aus dem Blut) unterziehen,
- wenn Sie eine Desensibilisierungstherapie erhalten, um die allergischen Reaktionen bei Bienen- und Wespenstichen zu reduzieren,
- wenn Sie sich einer medizinischen Untersuchung unterziehen, welche die Injektion eines jodhaltigen Kontrastmittels (eine Substanz, die Organe wie Nieren oder Magen im Röntgen sichtbar macht) erfordert.
- wenn Sie Veränderungen in ihrem Sehen oder Schmerzen in einem oder beiden Augen während der Therapie mit Co-Perindocor haben. Dies könnte ein Zeichen dafür sein, dass Sie ein Glaukom (erhöhter Druck in den Augen) entwickeln. Sie sollten mit der Einnahme von Co-Perindocor aufhören und einen Arzt aufsuchen.

Leistungssportler sollten bedenken, dass Co-Perindocor einen Wirkstoff (Indapamid) enthält, der bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen kann.

Kinder und Jugendliche

Co-Perindocor ist nicht für die Anwendung bei Kindern bestimmt.

Einnahme von Co-Perindocor zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen / angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen / anzuwenden.

Sie sollten die Einnahme von Co-Perindocor mit folgenden Arzneimitteln vermeiden:

- Lithium (zur Behandlung von Manie und Depressionen),
- Aliskiren (Behandlung von Hypertonie), wenn Sie keinen Diabetes mellitus oder Nierenprobleme haben,
- kaliumsparende Diuretika (Triamteren, Amilorid), Kaliumsalze,

- Estramustin (in der Krebstherapie verwendet),
- andere Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck: Angiotensin-Converting-Enzym Inhibitoren und Angiotensin-Rezeptorblocker.

Die Behandlung mit Co-Perindocor kann durch andere Arzneimittel beeinflusst werden. Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie folgende Arzneimittel einnehmen, da besondere Vorsicht geboten ist:

- andere blutdrucksenkende Medikamente, einschließlich Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (ARB) oder Aliskiren (siehe auch Abschnitte „Co-Perindocor darf nicht eingenommen werden“ und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen), oder Diuretika (Arzneimittel, die die Urinmenge erhöhen),
- Kalium-sparende Diuretika, die zur Behandlung von Herzinsuffizienz verwendet werden: Eplerenon und Spironolacton in Dosen zwischen 12,5 mg und 50 mg pro Tag,
- anästhetische Arzneimittel,
- Jodhaltige Kontrastmittel (für Röntgen-Untersuchungen),
- Moxifloxacin, Sparfloxacin (Antibiotika: Arzneimittel gegen Infektionen),
- Methadon (Arzneimittel gegen Drogensucht),
- Procainamid (zur Behandlung von unregelmäßigem Herzschlag),
- Allopurinol (zur Behandlung von Gicht),
- Terfenadin, Astemizol oder Mizolastin (Antihistaminika gegen Heuschnupfen oder Allergien),
- Kortikoide zur Behandlung verschiedener Erkrankungen wie schwerem Asthma und rheumatischer Arthritis,
- Immunsuppressiva zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen oder nach Transplantationen, um eine Abstoßung zu verhindern (z.B. Ciclosporin, Tacrolimus),
- Erythromycin durch Injektion (ein Antibiotikum),
- Halofantrin (zur Behandlung von bestimmten Arten von Malaria),
- Pentamidin (zur Behandlung von Lungenentzündung),
- Injektionsbehandlung mit Gold zur Rheumatherapie,
- Vincamin (zur Behandlung von symptomatischen kognitiven Erkrankungen bei älteren Patienten, inklusive Gedächtnisverlust),
- Bepridil (zur Behandlung von Angina pectoris),
- Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (z.B. Quinidin, Hydroquinidin, Disopyramid, Amiodaron, Dofetilid, Ibutilid, Bretylium, Sotalol),
- Cisaprid, Diphemanil (gegen gastrointestinale und Verdauungsprobleme),
- Digoxin oder andere Herzglykoside (zur Behandlung von Herzerkrankungen),
- Baclofen (zur Behandlung von Muskelsteifheit, welche bei Erkrankungen wie Multipler Sklerose vorkommen),
- Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes wie Insulin, Metformin oder Gliptine,
- Kalzium einschließlich kalziumhaltige Nahrungsergänzungsmittel,
- stimulierende Abführmittel (z.B. Senna),
- Nichtsteroidale Antirheumatika (z.B. Ibuprofen, aber auch Cyclooxygenase-2 (COX-2)-Hemmer) oder hochdosierte Salicylsäure (z.B. Aspirin),
- Amphotericin B durch Injektion (zur Behandlung schwerer Pilzkrankungen),
- Arzneimittel zur Behandlung psychischer Erkrankungen wie Depression, Angst, Schizophrenie (z.B. trizyklische Antidepressiva, Neuroleptika (Amisulprid, Sulpirid, Sultoprid, Tiaprid, Haloperidol, Droperidol),
- Tetracosactid (zur Behandlung von Morbus Crohn),
- Trimethoprim (Infektionsbehandlung),
- Vasodilatoren einschließlich Nitrate (Arzneimittel, die die Gefäße erweitern),
- Heparin (Arzneimittel, die das Blut verdünnen),
- Arzneimittel für die Behandlung von niedrigem Blutdruck, Schock oder Asthma (z.B. Ephedrin, Noradrenalin oder Adrenalin).
- Arzneimittel, die sehr häufig eingesetzt werden, um Durchfallerkrankungen zu behandeln (Racecadotril) oder um eine Abstoßung von transplantierten Organen zu verhindern (Sirolimus, Everolimus, Temsirolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der sogenannten mTOR-Inhibitoren gehören). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“.

Einnahme von Co-Perindocor zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Es wird empfohlen, Co-Perindocor vor einer Mahlzeit einzunehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft:

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Co-Perindocor einnehmen, wenn Sie glauben, schwanger zu sein oder eine Schwangerschaft planen. In der Regel wird ihr Arzt Sie anweisen, die Einnahme von Co-Perindocor zu beenden, sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind und er wird Ihnen ein anderes Arzneimittel verschreiben.

Co-Perindocor wird während des ersten Trimesters der Schwangerschaft nicht empfohlen, und darf ab dem 4. Monat der Schwangerschaft nicht eingenommen werden, da es Ihrem Kind in diesem Stadium ernsthaft schaden könnte.

Stillzeit:

Sie dürfen Co-Perindocor nicht während der Stillzeit einnehmen. Informieren Sie sofort Ihren Arzt, wenn Sie stillen oder wenn Sie vor haben zu stillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Co-Perindocor beeinflusst die Aufmerksamkeit für gewöhnlich nicht. Bei bestimmten Patienten kann es jedoch durch die Senkung des Blutdruckes zu Schwindel oder Schwächegefühl kommen. Wenn dies auf Sie zutrifft, ist Ihre Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen möglicherweise beeinträchtigt.



Achtung: Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit und Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen.

Co-Perindocor enthält Laktose.

Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Doping

Die Anwendung dieses Arzneimittels kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen.

3. Wie ist Co-Perindocor einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis ist eine Tablette täglich.
Ihr Arzt könnte entscheiden, die Dosis zu ändern.

Es wird empfohlen, die Tablette am Morgen vor der Mahlzeit einzunehmen. Schlucken Sie die Tablette mit Wasser.

Wenn Sie eine größere Menge von Co-Perindocor eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Tabletten eingenommen haben, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Arzt oder die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses. Die wahrscheinlichste Wirkung einer Überdosierung ist niedriger Blutdruck. Wenn Sie bemerken, dass der Blutdruck sinkt (durch Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen, Krämpfe, Benommenheit, Schläfrigkeit, geistige Verwirrung, Veränderung der Urinmenge, Schwindel oder Schwäche), hilft es sich niederzulegen und die Beine hochzulagern.

Wenn Sie die Einnahme von Co-Perindocor vergessen haben

Es ist wichtig das Arzneimittel täglich einzunehmen, da eine regelmäßige Behandlung effektiver ist. Wenn Sie eine Dosis Co-Perindocor vergessen haben, dann nehmen Sie die nächste Dosis zur üblichen Zeit ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Co-Perindocor abbrechen

Da eine Behandlung von Bluthochdruck üblicherweise ein Leben lang notwendig ist, sollten Sie sich an Ihren Arzt wenden, bevor Sie die Therapie mit dem Arzneimittel abbrechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Brechen Sie die Einnahme dieses Arzneimittels sofort ab und konsultieren Sie einen Arzt, wenn eine der folgenden Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt, die schwerwiegend sei kann:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen):

- Schwere Benommenheit oder Ohnmacht auf Grund niedrigen Blutdruckes

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):

- Bronchospasmus (Verengung der Brust, Keuchen und Kurzatmigkeit)
- Anschwellen des Gesichtes, der Lippen, des Mundes, der Zunge oder des Halses, Schwierigkeiten bei der

Atmung (Angioödem) (siehe Abschnitt 2 „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“)

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

- Schwere Hautreaktionen einschließlich Erythema multiforme (ein Hautausschlag, der oft mit roten juckenden Stellen im Gesicht, an Armen oder Beinen beginnt) oder intensiver Hautausschlag, Nesselsucht, Rötung der Haut am ganzen Körper, schweres Jucken, Blasenbildung, Ablösen und Schwellung der Haut, Schleimhautentzündungen (Steven Johnson Syndrom) oder andere allergische Reaktionen
- Herzerkrankungen (unregelmäßiger Herzschlag, Angina Pectoris (Schmerzen in der Brust, im Kiefer und Rücken, durch körperliche Anstrengung verursacht), Herzinfarkt)
- Schwäche von Armen und Beinen oder Probleme beim Sprechen, die ein Anzeichen eines Herzinfarktes sein können
- Entzündung der Bauchspeicheldrüse, die zu schweren Schmerzen im Bauchraum und am Rücken führen kann, begleitet von einem Gefühl des Unwohlseins
- Gelbfärbung der Haut oder Augen (Gelbsucht), die Anzeichen einer Hepatitis sein könnten
- Akutes Nierenversagen

Nicht bekannt (die Häufigkeit kann aus den verfügbaren Daten nicht abgeschätzt werden):

- Lebensbedrohlicher unregelmäßiger Herzschlag
- Erkrankung des Gehirns verursacht durch Lebererkrankung (Hepatische Enzephalopathie)

Zusätzlich zu den oben genannten können folgende Nebenwirkungen auftreten:

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen):

- Hautreaktionen bei Patienten mit Prädisposition für allergische und asthmatische Reaktionen
- Kopfschmerzen
- Schwindelgefühl
- Drehschwindel
- kribbelndes Hautgefühl
- Sehstörungen
- Tinnitus (Empfinden von Geräuschen im Ohr)
- Benommenheit aufgrund zu niedrigen Blutdruckes
- trockener Husten
- Kurzatmigkeit (Dyspnoe)
- Magen-Darm Störungen (Bauchschmerzen, Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Geschmacksstörungen, Verdauungsstörungen oder Verdauungsprobleme, Durchfall, Verstopfung)
- allergische Reaktionen (Hautausschlag, Juckreiz)
- knotig-fleckiger Hautausschlag (Hautausschlag makulopapulös)
- Krämpfe
- Gefühl von Müdigkeit

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen):

- Stimmungsschwankungen
- Schlafstörungen
- Nesselsucht
- Purpura (fleckartige Blutungen in der Haut)
- Hautausschlag mit Blasenansammlungen (Pemphigoid)
- Nierenprobleme
- Impotenz
- Schwitzen
- ein Überschuss an Eosinophilen (ein Typ der weißen Blutkörperchen)
- Veränderungen in Laborparametern: hoher Kaliumblutspiegel (reversibel bei Absetzen des Arzneimittels), niedriger Natriumblutspiegel
- Schläfigkeit
- Ohnmacht
- Palpitationen (bewusste Wahrnehmung des Herzschlages)
- Tachykardie (schneller Herzschlag)
- Hypoglykämie (sehr niedriger Blutzuckerspiegel) im Fall von diabetischen Patienten
- Vaskulitis (Entzündung der Blutgefäße)
- trockener Mund
- Photosensitivitätsreaktionen (erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegenüber der Sonne oder künstlichen UVA Strahlen)
- Arthralgie (Gelenkschmerz)
- Myalgie (Muskelschmerz)
- Brustschmerz
- Unwohlsein
- peripheres Ödem
- Fieber

- erhöhter Blutharnstoff
- erhöhter Blutkreatininspiegel
- Sturz

Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen):

- Veränderungen der Laborparameter: erhöhte Levels von Leberenzym, hohe Spiegel an Serumbilirubin
- Müdigkeit

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

- Verwirrung
- eosinophile Lungenentzündung (eine seltene Form der Lungenentzündung)
- Rhinitis (verstopfte oder triefende Nase)
- schwere Nierenerkrankungen
- Veränderungen der Blutwerte wie z.B. eine niedrigere Anzahl an weißen und roten Blutkörperchen, niedrigere Hämoglobinwerte, niedrigere Anzahl an Blutplättchen, hohe Konzentration von Kalzium im Blut
- abnormale Leberfunktion

Nicht bekannt (die Häufigkeit kann aus den verfügbaren Daten nicht abgeschätzt werden):

- abnormale EKG Aufzeichnungen
- Veränderungen in Laborparametern: niedrige Kaliumblutwerte, hohe Harnsäureblutwerte und hohe Blutzuckerwerte,
- Kurzsichtigkeit (Myopie)
- Verschwommenes Sehen
- Sichtbehinderungen
- Verschlechterung eines systemischem Lupus erythematosus (eine Erkrankung des Kollagensystems)

Erkrankungen des Blutes, der Nieren, der Leber oder der Bauchspeicheldrüse und Änderungen der Laborparameter (Bluttests) können auftreten. Möglicherweise wird Ihr Arzt Ihr Blutbild kontrollieren.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem (Details siehe unten) anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
 Traisengasse 5
 1200 WIEN
 ÖSTERREICH
 Fax: + 43 (0) 50 555 36207
 Website: <http://www.basg.gv.at/>

5. Wie ist Co-Perindocor aufzubewahren?

Nicht über 25°C lagern.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Co-Perindocor enthält

Die Wirkstoffe sind Perindopril tert-butylamin und Indapamid.

Eine Tablette enthält 2 mg Perindopril tert-butylamin (entsprechend 1,669 mg Perindopril) und 0,625 mg Indapamid.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Wasserfreie Lactose, Maisstärke, Mikrokristalline Cellulose, Talkum, Magnesiumstearat

Wie Co-Perindocor aussieht und Inhalt der Packung

Weißer bis cremeweißer, längliche Tabletten mit einer Größe von 7,9 – 8,3 mm x 2,6 – 3,4 mm, einer Einkerbung und der Markierung 2 auf jeder Seite.

Packungsgrößen: 10, 14, 20, 28, 30, 50, 56, 60, 90 und 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Easypharm Generika GmbH
Perlhofgasse 2/2
A-2372 Gießhübl
Österreich

Hersteller

Weimer Pharma GmbH
Im Steingerüst 30
D-76437 Rastatt
Deutschland

Galex, d.d
Tišinska ulica 29g
SI-9000 Murska Sobota
Slowenien

Z.Nr.: 135264

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im September 2017.